



**Schwäbischer
Albverein**

Ortsgruppe Wannweil

**Durch Oberschwaben ins Allgäu
zum Schwarzen Grat
2. Etappe: Von Biberach an der Riß
bis Bad Wurzach auf dem HW 5**



Vom 10. bis 12. Oktober 2014 waren 28 Wanderfreunde des Albvereins auf 67 km-Weitwander-Tour!

Mit dem Bus ging es zum Ausgangspunkt Biberach. Obwohl für alle Wetterlagen gerüstet, kam kein Schirm zum Einsatz. Auf dem Biberacher Gigelberg war man am rechten Ort für einen wunderbaren Blick auf die Altstadt und die spannende Historie vom Schwarzen Veri, Anführer einer Räuberbande, der 1819 im Sünderturm als Gefangener vom Blitz erschlagen worden sein soll. Der Weg führte über das Fachwerksträßle, in dem einst 400 Webstühle klapperten. Bewundert wurde die Skulptur „Des Esels Schatten“ von Peter Lenk und die eindrucksvolle romanisch-gotische, jedoch im Inneren weitgehend barockisierte St. Martins-Kirche in der zauberhaften Altstadt. Sie wird seit 1548 als Simultaneum von beiden großen Konfessionen genutzt. Der Wanderweg führte dann zunächst nach Reute, wo in der liebevoll eingerichteten „Sennerei“ ein deftiges schwäbisches Mittagessen bereitet wurde. Noch war eine 12 Kilometer-Strecke bis Muttensweiler zu bewältigen, wo die Hälfte der Wanderfreunde ein Nachtlager fand. Das zweite Hotel war nach 1 km die historische „Linde“ in Steinhausen, unweit der „schönsten Dorfkirche der Welt“. Hier traf man sich zum leckeren Nachtessen.

Am **Samstag** Morgen wurde die besagte schönste barocke Dorf- und Wallfahrtskirche besichtigt. Auch ihr weiß-goldenes, zauberhaft bemaltes Inneres ist sehenswert. Das Wort zum Tage von Wanderführer Manfred Werner besagte, dass man die Landschaft mit den Schuhsohlen und nicht mit Autoreifen erobert. In diesem Sinne führte ein langer Wandertag durch das stille Oberland, dessen Wege gar nicht so leicht und mitunter nicht auf Anhieb zu finden waren. Für rechte Wandersleut' ist halt der Weg das Ziel. Zudem fand sich in der freundschaftlichen Gruppe immer eine gute Unterhaltung. Ein Bäuerle auf seinem Traktor fragte: woher, wohin, und ob wir Pilger seien?... denn oft ist der HW5 hier auch Jakobsweg und mit der Muschel ausgewiesen. Obwohl verneint, bat er darum, für ihn einen Rosenkranz zu beten. Zur Mittagszeit erreichte die Gruppe die einzige Einkehrmöglichkeit der Gegend, eine Dorfbäckerei in Winterstettenstadt, wo leckere Backwaren und Kaffee aufmunterten. Anschließend wurde noch beim Bäckerei-Aufräumen geholfen und die Ortshistorie in Augenschein genommen. Nach 22 km war schließlich jeder froh, das Hotel Kreuz in Mattenhaus bei Bad Waldsee erreicht zu haben, wo ein gemütlicher kulinarischer und musikalischer Ausklang und komfortable Zimmer zur Erholung beitragen.

Am **Sonntag** ging es nach Besichtigung und Café-technischer Eroberung von Bad Waldsee vorbei an Haisterkirch, dann einen Kreuzweg hinauf zur idyllisch gelegenen Sebastianskapelle und zur Grabener Höhe. Eine romantische, sanfte Gegend mit Wald und Wiesen und schönen Ausblicken im Sonnenschein – ein Genuss! Das i-Tüpfle kam zum Schluss: Das für Wanderer prima erschlossene Wurzacher Ried. Der Biber ist hier nicht untätig, und man genoss die Gewässer und Seen dieses größten europäischen Hochmoorgebietes in vollen Zügen. Das feine Abschluss-Essen gab es im Kurpark-Restaurant, wo uns der Omnibus abholte und sicher nach Wannweil chauffierte. **Herzlicher Dank an alle Organisatoren und Wanderführer für den gelungenen und wunderschönen Ausflug: Dieter Rilling, Erika & Alfred Allgaier, Gerlinde & Manfred Werner mit Lizzy & Kurt Pfau! Auch unserem Vereinsvorsitzenden Manfred Wolfer DANKE für den Gepäcktransport. Ihr seid spitze!**

Die Schlussetappe bis Isny und auf den Schwarzen Grat findet vom 25.-27.09.2015 statt. B. Kasper